

BÜRGERVEREINIGUNG HALBERSTUNG e.V.

Jürgen Gushurst, Vorsitzender
76547 Sinzheim-Halberstung

An das
Badische Tagblatt
Lokalredaktion
BADEN-BADEN

Halberstung, am 4.Mai 2012

Ihr Zeitungsartikel auf der „Reblandseite“ von heute **CDU drängt auf AIRPORT-AUTOBAHNANSCHLUSS**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Überschrift des Artikels muss aufgrund seines Textes mit dem deutlichen Zusatz „ bei Halberstung“ versehen werden. Und: „bei Halberstung“ bedeutet, dass ein „A5-Anschlussknoten“ in nur 140 Meter Entfernung von einem projektierten Neubaugebiet und nur 200 m entfernt von bestehenden Wohngebäuden am nördlichen Ortsrand entsteht. Dazu kommt, dass die dort vorbeiführende L80 zum Autobahnzubringer würde.

Unterstrichen wir die CDU-Forderung damit, dass es zur Ansiedlung von weiteren Gewerbebetrieben wichtig sei, einen direkten Autobahnanschluss zu haben. Wenn der CDU-MdB Peter Götz dann noch sagte, dass sich viele Unternehmen dort nur dann ansiedeln wollen, wenn der Anschluss kommt, so ist dies, weil doch schon immer ein Autobahnanschluss zum Airpark von der „A5-Ausfahrt Baden-Baden“ via B500 – B36 besteht, nicht nachvollziehbar. Das eigentliche Problem ist doch lediglich, dass die Hügelsheimer Hauptstraße (B36) total überlastet ist und man hiergegen etwas tun muss.

Was bringt es denn, wenn Fernlastzüge auf ihrer großteils langen Fahrtroute fünf Minuten einsparen? Da reicht doch eine - von Hügelsheim ohnehin zusätzlich gewollte – Ortsumfahrung zwischen dem Hauptort und der Hochfeldsiedlung!

Hier kann und muss man dann auch auf einen Artikel vom 9.Dezember 2010 im „BT-Bühl“ hinweisen, in welchem der Geschäftsführer des Zweckverbandes Werner Messinger mit dem Satz zitiert wird: „Der Autobahnanschluss des Baden-Airparks sei wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig. Die Spedition Dischinger ist auch ohne Autobahnanschluss gekommen“.

Es ist zu vermuten, dass der „direkte Autobahnanschluss bei Halberstung“ wohl eher ein Prestigeprojekt ist, das bereits zu „Schmieders Glanzzeiten“ auf der Agenda stand. Da hilft es auch nicht, wenn in einem jüngeren Artikel vom 26.April 2012 im BT-Bühl mit der Überschrift „Für den Aufstieg ins Oberhaus fehlt die erstklassige Infrastruktur“, äußerst positiv herausstellend, zu lesen war: „Allein der Sinzheimer Landmaschinenhersteller hat in seinem Werk im E-Sektor mehr als 260 Arbeitsplätze geschaffen“.

Aus diesem Artikel über die Airpark-Verbandsversammlung ging jedoch leider nicht hervor, dass es sich bei diesen Arbeitsplätzen lediglich um Verlagerungen handelte, weil die alteingesessene Sinzheimer Firma Rauch die Produktion komplett auf den Baden-Airpark verlagert hat und sich derzeit nur noch die Verwaltung in Sinzheim befindet.

gez.: *Jürgen Gushurst*
Vorsitzender der BVH